

Wer zahlt den Löffel?

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **9 (1933)**

Heft 28

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-752414>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ein Arbeitsloser

der von Graz nach Wien fahren wollte und kein Geld dafür aber denn mehr Zeit hatte, legt den ganzen Weg auf den Händen zurück, wozu er sechs Wochen braucht; durch die Spenden der Neugierigen ergab sich zu diesem tragischen Abenteuerlauf - noch ein kleiner Gewinn



Boxer und Diva heiraten

In Berlin Charlottenburg fand am 6. Juli die Trauung des ehemaligen Box-Champions Max Schmeling mit der bekannten Filmschauspielerin Kitty Quirin statt. - Das Paar beim Verlassen des Standesamtes



Otto von Guericke
Charles Bernheim hat am 11. Dezember 1921 sein Recht von der Regierung des Ansehens genossen, Mitglied der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zu werden. Er ist ein verehrtes Mitglied der Universität Göttingen und hat mehrere wissenschaftliche Werke veröffentlicht. Er ist ein Mann von 72 Jahren, hat eine Höhe von 1,75 m und ein Gewicht von 75 kg. Er ist ein Mann von 72 Jahren, hat eine Höhe von 1,75 m und ein Gewicht von 75 kg.



Robert Courten
ein bekannter Akteur und Schauspieler des Theater am Hof in Wien. Er ist ein Mann von 45 Jahren, hat eine Höhe von 1,75 m und ein Gewicht von 75 kg. Er ist ein Mann von 45 Jahren, hat eine Höhe von 1,75 m und ein Gewicht von 75 kg.



Albert Heber
ein bekannter Akteur und Schauspieler des Theater am Hof in Wien. Er ist ein Mann von 45 Jahren, hat eine Höhe von 1,75 m und ein Gewicht von 75 kg. Er ist ein Mann von 45 Jahren, hat eine Höhe von 1,75 m und ein Gewicht von 75 kg.



Hans W. P.
ein bekannter Akteur und Schauspieler des Theater am Hof in Wien. Er ist ein Mann von 45 Jahren, hat eine Höhe von 1,75 m und ein Gewicht von 75 kg. Er ist ein Mann von 45 Jahren, hat eine Höhe von 1,75 m und ein Gewicht von 75 kg.

Wer zahlt den Löffel?



Herr O. L., der den Löffel verdrückt hat

Herr P. L., ein freudlicher und kluger Abonnent der «Zürcher Illustrierten», führt in einem städtlichen thurgauischen Ort einen Likören- und Eisenerienladen. Er hat uns im Laufe der vergangenen Wochen mehrere Briefe geschrieben. Wir veröffentlichen diese Briefe. Sie zeigen ein verborgenes Zeitungsstielchen und haben der «Zürcher Illustrierten» zu dem rechtsstehenden, für Alle interessanten Bilde verholfen. Vielen Dank, Herr P. L.!

Herr P. L. schreibt an die «Zürcher Illustrierten»

am 16. Juni:
- Sie haben in Ihrer Zeitschrift immer so interessante, aktuelle Bilder, man kommt sich mit einem Vorwag zu Ihnen. Gern hat hier ein so zügeliger junger Mann einen halblöffel vollständig verdrückt. Ich habe davor heute bisschen was ich magere war, wie er die Nacht überlebt hat.
- Nun made sich der Kerl weiter nichts draus und fühlt sich kein Unbehagen, trotz seinen Vorstellungen, will er nicht in die Luft gehen.
- Er hätte ja keine Schmerzen und habe heute morgen mit Appetit gegessen.
- Was es nun nicht interessiert, von diesem Kerl ein Röntgenbild zu haben, worauf dann der Löffel im Magen drin ist zu sehen wäre? Würden Sie eventuell eine solche Platte mit mir mitteilen in einem der besten Restaurant und mich auch noch bezahlen.
- Ich bin sehr gespannt, was Sie zu dieser Sache sagen.
Hochachtung P. L.

am 19. Juni:
- Kann Ihnen heute mitteilen, daß der «Löffel» schlacker am Sonntag geprügelt worden ist und in das Bild als überaus wohlgelegen zu betrachten.
- Der Löffel sieht in seiner ganzen Länge von 14 cm aufrecht im Magen drin, wo er sich bis zur Stunde noch steckt, der Patient fühlt eben keinerlei Beschwerden.
- Sobald mir nun das Bild vom Spezial zugewandt wird, werde ich danach an Sie weiterfragen.
Indessen grüßt Sie hochachtung P. L.

am 21. Juni:
- Ich die Billege erhalten Sie nun das Röntgenbild. Das Löffel sieht in Wirklichkeit 14 cm und ist bis heute noch im Magen des Herrn O. L. Wie Sie aus beiliegender Rechnung ersehen, kostet die Aufnahme, wie Ihnen bereits mitgeteilt, Fr. 25.00 Die Fahrt Fr. 15.-, das, nach Fr. 45.52 Welchen Betrag Sie mir gütigst zukommen lassen wollen.
- Hier wird nun der geschätzte Betrag von Vorkauf mit Spannung erwartet.
- Sollten Sie noch irgendwelche Anmerkungen machen, bin ich gerne bereit, Ihnen Gewissheit noch mitzuteilen.
- Herr L. rückt mit der bekannten Selbstkreuztoppe Giese vom Hallau, Schaffhausen.
Hochachtung P. L.

am 30. Juni:
- In der Billege erhalten Sie das gewünschte Bild vom O. L. Ein anderes kann er zur Zeit nicht machen lassen, da er genau heute, wie ich Ihnen am 23. im Spezial in St. Gallen operiert werden will, nachdem er den Löffel neun Tage bei sich hatte.
- Ich haben sich nun doch Schicksal ereignet, und ich muß somit dann wieder überig als eine Operation. Das Befinden des Patienten ist gut, doch soll bei normalem Verlauf sein Spitalaufenthalt doch fünf bis sechs Wochen dauern.
- Hochachtung P. L.
- N. B. Die normale Länge des Löffels ist 14 cm, in ein Gelehrter Muster Nr. 902 mit Spiriz am Stiel.



Der Kaffeelöffel im Magen

Konsequenzen des Kaiserreichs Ministerkriegs. Wie und warum hat der Mann den Löffel «verdrückt»? - Wir haben es schon Wertschaft abends Unsen und allerlei Kuriositäten gemerkt - «verdrückt mit einer Gabelmann P. L. - bei einem solchen Einbruch in den Mann «blühend der Löffel in des Magens hauseingepreßt». Neun Tage lang er den Löffel mit sich herum. Zuletzt war doch eine Operation nötig. Sie ist gut verlaufen